



Evolution beim Kongress-Konzept

Teamgedanke im Fokus des 19. Jahreskongresses
der DGI in Dresden – Videoeinspielungen unterstützen Vorträge

DRESDEN – Sie dürfen gespannt sein, die Teilnehmer des 19. Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Implantologie. Denn es erwarten sie in Dresden neben dem obligaten intensiven Praxisbezug einige spannende Besonderheiten.

Das der Teamgedanke in der Implantologie keine hohle Phrase ist, drückt sich aus in einem Teil des Veranstaltungskonzeptes, der in dieser Form neu ist: Alle Teilnehmer der Jahrestagung – ganz gleich ob Wissenschaftler, Zahnarzt, Zahntechniker oder Assistenzmitarbeiterin – haben Zutritt zu sämtlichen Veranstaltungen. Dieses „Cross-over“ ist nach Meinung des Kongress-Präsidenten Dr. Günter Dhom die logische Konsequenz nicht nur aus dem Teamgedanken, sondern auch aus der Tatsache, dass in allen Programm- und Themenbereichen hochkarätige Referenten Vorträge anbieten, die für jeden attraktiv sind. „Und warum sollte sich ein Zahntechniker nicht für ein Wissenschaftsthema, eine ZFA nicht für das Forum Zahntechnik oder ein Zahnarzt nicht für ein Assistenzthema interessieren?“, fragt der DGI-Vizepräsident.

Und so macht es ebenfalls Sinn, den Teamgedanken auf andere Weise weiterzuführen: In einigen Teamvorträgen werden behandelnde

Implantologen gemeinsam mit ihrem zahn-technischen Partner vortragen – was Praxisalltag ist, soll sich auch auf dem Vortragspodium spiegeln. Dhom: „Damit lassen sich auch alle auftauchenden Fragen aus dem Auditorium sofort und kompetent beantworten – seien sie zahnmedizinischer oder zahntechnischer Art.“

Und eine weitere Neuerung erwartet die DGI-Gäste in Dresden: Einige vorher ausgewählte Vorträge werden durch Videoeinspielungen begleitet: „Das halten wir vor allem da für sinnvoll, wo bestimmte Techniken und Verfahren vorgestellt und erläutert werden sollen“, begründet Dhom diesen Wunsch nach Präsentationsoptimierung.

Mehr als zufrieden ist Dhom mit der Qualität und Quantität der eingegangenen wissenschaftlichen Vortragsanmeldungen. Knapp 100 Abstracts wurden innerhalb der vorgegebenen Frist abgegeben – nur 69 davon konnten aus Gründen des engen Kongresssterminkalenders angenommen werden. Die Auswahl erfolgte in einem streng anonymisierten Verfahren, bei dem eine wissenschaftlich besetzte Themenkommission die Auswahl traf. Nachdem der „Autoren-Vorhang“ gelüftet war und die Referenten bekannt waren, stellte sich heraus, dass sich unter den angenommenen Arbeiten auch

Abstracts von Masterstudiengang-Absolventen fanden. Sie hatten mit der Vorlage ihrer bislang noch nicht veröffentlichten Master-These die Kommissions-Hürde erfolgreich genommen, wie Dhom nicht ohne Stolz anmerkt.

Nur eine Sorge treibt Dhom derzeit ein wenig um: Das zweieinhalbtägige Programm, für das die Teilnehmer 16 Fortbildungspunkte erhalten, ist voll gestopft mit spannenden Foren und Workshops – „hoffentlich muten wir mit diesem kompakten Programm den Kollegen in der kurzen Zeit nicht zuviel zu“, meint Dhom. Weil Selbstkritik zum festen Selbstverständnis der DGI-Verantwortlichen gehört, will man sehr aufmerksam die Resonanz der Teilnehmer aufnehmen, um daraus Schlüsse für die Zukunft ziehen zu können. Das gilt auch für die erstmals angebotenen englischsprachigen Vorträge. Werden diese akzeptiert, sollen sie auch künftig angeboten werden.

Dass neben vielen großen oft auch kleine Dinge den Erfolg eines Kongresses bestimmen, weiß Dhom nur zu gut. Das gilt nicht zuletzt auch für die Verköstigung der Kongressteilnehmer. Und so musste der Catering-Service gleich zweimal „nachbessern“, bis Dhom im Sinne der Teilnehmer zustimmen konnte. (sk)

 www.dgi-ev.de

INHALT



Perkrestaler Sinuslift: Wege zur Optimierung Seite 6

Segmentosteotomie: Option gegen Fehlstellungen Seite 6

Transplantate: vertikale Knochendefizite Seite 7

CAD/CAM: Chancen und Perspektiven Seite 9

Intervention: was tun, wenn Patienten rauchen? Seite 9

Weichteileingriffe: neue Techniken Seite 10

Backward planning: Teamwork ist gefragt Seite 13

Neueste Methode: vertikale Osseodistraktion Seite 14

Metallfreie Zukunft?: Forum Zahntechnik Seite 14



TERMINE
Übersicht: Was die DGI zur Jahrestagung im Programm hat Seite 4-5



MARKT
Was die Firmen in Dresden an Produktneuheiten präsentieren Seite 16-19



FEUILLETON
Zahntransplantationen: Mode im 18. Jahrhundert Seite 15

75 Euro Bonus für Neumitglieder

Weltreisender in Sachen Sport und Soziales

Fußball-Weltschiedsrichter Markus Merk hält die Festrede am Eröffnungsabend der DGI-Jahrestagung